

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802

25.1.1802 (No. 4)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006372)

Olden



burgische

wöchentlich

Anzeigen.

Montag, den 25ten Januar 1802.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn von den in der Vogten Mohriem belegenen Herrschaftlichen Neuensfelder Vorwerks-Ländereyen folgende am Montag 1802 aus der Pacht fallende Hämme, als 1) das Petersche Siedland No. 24. groß 8 Fück 26 [Ruthen; 2) die Subweite No. 35. c., groß 6 Fück 68 [Ruthen; 3) der ehemalige Michälsen Hamm No. 39. a., groß 8 Fück 6 [Ruthen; 4) der ehemalige Michälsen Hamm No. 30. b., groß 6 Fück 132 [Ruthen, am 11. Febr. 1802. des Morgens um 11 Uhr hieselbst in der Cammer öffentlich meistbietend verheuert werden sollen: so können diejenigen, die etwas davon zu pachten gedenken, zur bestimmten Zeit allhier sich einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten, auch vorher wegen der zu verheuernden Hämme bey dem Aufseher Harm Weichmann zu Neuensfelde, nähere Nachricht und Anweisung erhalten. Oldenburg, aus der Cammer, d. 22. Jan. 1802.

Hömer.

Schloifer.

Erdmann.

Zuel.

2) Der Kaufmann Joh. Christoph Kläemann auf dem Damm ist gewillet, am 6. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr in der Wittwe Willers Hause auf dem Stau eine Parthey Delfuchen, einige Dielen und leere Käser, wie auch einen gebrauchten Wagen, und einige Hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause, Jan. 21. 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

3) Das Herrschaftliche Land nahe vor dem heil. Geistthor, die ehemalige Schanze, soll am nächsten Sonnabend den 30. dieses wieder auf drey Jahre öffentlich verheuert werden, und es können demnach diejenigen, die davon zu heuern Lust haben, an solchem Tage, Nachmittags um 2 Uhr, sich an Ort und Stelle einfinden, und nach vernommenen Bedingungen die Verheuerung gewärtigen. Oldenburg, vom Amte, den 23. Jan. 1802.

Zedelius.

4) Hinrich Bülle, zu Harmenhausen, im Stedingerlande, ist gewillet, sein neulich im Flecken Berne von weyl. Pastorin Kleinerts Erben angekauftes Haus nebst Stall und Garten, am 3. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr in Gerb Bullen Wirthshause, in Berne, Montag dieses Jahrs anzutreten, auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern. Dieses Haus, welches mitten im Flecken Berne belegen, ist in einem sehr guten Stande, mit einer geräumigen Diele, mehreren guten Stuben und Schlafkammern und einem zum Aufsellern von Früchten und sonstigen Waaren brauchbaren Boden versehen, und sowohl zur Handlung als jedem andern Gewerbe sehr gelegen und brauchbar. Der dabey vorhandene, und mit einem befriedigten Hofplatz versehene Stall ist ebenfalls in gutem Stande, so wie auch der hinter dem Hause belegene Garten von beträchtlicher Größe und gutem Boden ist.

5) Am 1. Febr. soll hieselbst ein arbeitsfähiger Tischlergeselle, ein Mädchen von 12, und ein Knabe von 10 Jahren öffentlich mindestensfordernd in Kost und Pflege verbungen werden. Oldenburg aus der Specialdirection des Armenwesens Januar 25. 1802.

Hespe. Hoffmann. Wefing. Wulff.
6) Es sollen 3 eichene und 17 tannene Balken oder Pfähle auch etwas Eisengerath von den am 21. d. M. durch den Eisbruch abg-brochenen hiesigen Duc d'Alben am 29. d. M. als nächsten Freytag Nachmittags 2 Uhr zur Brake aufferhalb Deichs neben dem Amtshause salva approbatione Camerae öffentlich meistbietend verkauft werden. Brazer Amt d. 23. Jan. 1802. Gether.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Edgr. 1) Verkauf Gerb Heinemann Kamp Landes und Viehes, auch Verheuerung einiger Ländereyen d. 12. Febr. Ang. d. 5. 2) Wegen einer auf Joh. Christian Gebhard bewirkten Ingrossation Ang. d. 3. Febr. Präcl. Besch. d. 16. Neuenb. Edgr. Wegen der von Johann Bachhus oder Lönnes und dessen Ehefrau an Harm Affeln verkauften Grundstücke Ang. d. 1. Febr. Delmenh. Edgr. Wegen des von Gerb Kreye an Joh. Ber. Klattenhof verkauften Gartens. Ang. d. 1. Febr.

Auf Mahalten der Curatoren der Concursumasse des Kaufmanns Gerhard Ruchmann zu Varel sollen die noch vorhandene Waaren, als: Lakens von verschiedenen Farben, Augsburger und engl. Sitze und Cattune, Manchester, Casimir und Ewandown-Westen, Chalons, Tamys u. Serge, Camelots, Mouffetine und Mouffelin-Lücher, seidene Lücher und Bänder und andere seidene Waaren, wollene, Innene und Floret-Bänder, Cammertuche und Flore, Futterleinwand und Zwilg, Hanfins, schwarze und weiße Spitzen, leberne Wäse und Handschuhe, Strümpfe, Hüthe, Knöpfe, Spiegel und andere Waaren, auch zur Handlung gehörige Waagen, Gewichte, Maassen und sonstige Gerathschaften, ingleichen das vollständige Hausgerath, am Montage den 1. Febr. d. J. und an den folgenden Tagen in dem Ruchmannschen Hause zu Varel öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Vergantung wird an jedem Tage Nachmittags um 1 Uhr anfangen.

II. Privatsachen.

1) Dem J. F. Wulff zum Blerer Lande ist in der vorigen Woche in Cornelius Meiners Wirthshaus zu Wurbase gegen Abend ein von Eschenholz gemachter Klufenstock durch Versehen verkauft worden. Dieser Klufenstock ist daran kenntlich, daß er unten mit einem schweren messingnenen Ringe umschlagen ist und auf dem Etoc die Buchstaben I. F. W. durch messingene Stifte eingeschlagen sind. Derjenige Klufenstock, der für den Meiningen in obengedachtem Wirthshaus gelassen worden und den er mit Genehmigung der daselbst anwesenden Gesellschaft mitgenommen habe, ist auch von Eschenholz gemacht und durch ein Brandeis mit den Buchstaben I. F. L. gemerkt. Derjenige, der dieses Versehen gemacht hat, wird gebeten, ihm seinen Stock wieder mit den Kosten zurückstellen und den feinigten dagegen in Empfang zu nehmen.

2) Berend Rantics läßt am 12. Febr. in seiner Behausung zu Waddens 10 Kühe, 3 Quenen, 6 Kinder, 10 Pferde, wovon einige trächtig, 10 Schweine, 3 Waagen, 1 Kühe, 2 Pflüge, 2 Eaden, 1 Rapiantslegel mit Zubehör, einige Betten, Tische, Stühle, gedroschene Früchte, auch Heu, Etroh und sonstiges Haus- und Ackergerath öffentlich meistbietend verganten.

3) Hinrich Botte läßt am 4. Febr. in seiner Behausung zum Frischenmoor auf Detmer Grifthen Bau 20 milchende Kühe, 2 gähle, 1 zweijährigen Bullen, 5 zweijährige Ochsen, 3 Kinder, 4 Pferde, wovon eins trächtig und 1 schwarzes 2jährig ist, 1 Hensfüllen mit weißen Hinterfüßen, 2 schwarze Mutterfüllen mit weißen Hinterfüßen, einige Schweine u. Gänse, 3 hölzerne Wagen und sonstiges Hausgerath öffentlich meistbietend verganten.

4) Der Heuermann Berend Fuhren zu Oldenbock auf der Deften, Cathrina Pöcken zurständigen Bau wiederholt das schon vorhin mehrmals bekannt Gemachte, daß sich nämlich niemand der Passage dieser Bau auf und nieder bedienen müsse, wenn nicht Unannehmlichkeiten erfolgen sollen, und da durch diese Passage ihm nicht nur durch Bertretung viel Schaden zugesügt, sondern zugleich die Hecken ruinirt werden, so werden demjenigen 10 Rthlr. zugesichert, der den Thäter anzugeben vermag, welcher untorm 30 Decbr. 1801 das vor der Straße befindliche Heck oder den Rollbaum spoliert, die Krampen gewaltsamerweise zerbrochen und das Schloß entwannt oder gestohlen hat.

5) Gerhard Heims zum Eversten will am 8. Febr. Nachmittags um 2 Uhr bei Oldmann Ahlers in der Haarenmühle eine beim Gärberhofs belegene Wische, von circa 6 Tagewerk groß, und eine Weide, die ehemalige Kuhmanns Weide von circa 12 Scheffel Saat aus der Hand verheuern.

6) Anton Günther Timme zu Colmar will die von den in Pacht habenden Lentischen Ländereyen noch unverheuerte Lücke, welche in 2 Häumen bei Dvelgönne belegen und aus guten Fettweiden bestehen, jedoch wechselfelweise gemähet werden können, am 8. Febr. in Schwartings Wirthshaus zu Dvelgönne auf 2 oder 4 Jahre verheuern.

7) Weyl. Jacob Hufeden im Neuenbrock Sohnes Vormünder, Joh. Hufede und Carsten Luerken, haben 600 Rthlr. Puppilengelder zu belegen.

8) Weyl. Joh. Grafen zu Oberhammelwarden Kinder Vormünder haben oberliche Erlaubniß erhalten, ihrer Pu-

pillen kleinen Fischerkahn mit Zubehör, auch das Eingut den 6. Febr. in ihrer Pupillen Wohnung zu verkaufen, das Haus aber zu verheuern.

9) Die Generalsuperintendentin Mogenbecher ersucht alle, welche noch Bücher ihres verstorbenen Ehemannes in Händen haben, ihr solche baldmöglichst zurück zu schicken. Auch ist sie gewillt, ihr an der Haarenstraße belegene Wohnhaus unter der Hand zu verkaufen, und können sich Kauflustige deshabt bei ihr melden.

10) Johann Anton Meins zu Kuttel ist am 17. Jan. ein 1jähriges Schwein auf dem Wege von Tockel nach Kuttel entlaufen, welches einen Strick um den Bauch gehabt hat. Wer es ihm wieder verschaffen oder davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

11) Gerhard Cassebohm auf dem äußersten Damme hat eine Stube, Haus und Bodenraum, auf Ostern oder sogleich anzutreten, um einen billigen Preis zu vermieten.

12) Die Spealirection zu Oßernburg läßt am 28. d. M. zwei alte, aber noch zur Arbeit fähige Männer, ausbilden. Die Annahmer können sich des Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshause zum Stern einfinden.

13) Bei Joh. Dieber, Dofe zu Gristede sind jetzt 150 Stück gute Stamppfähle um einen billigen Preis zu haben.

14) Joh. Berend Deharde zu Großenmeer macht hiedurch bekannt, daß seine auf den 1. Febr. angelegt gewesene Viehvergantung, der schlechten Wege halber, auf den 2. März d. J. hinausgesetzt worden ist.

15) Der Armenjurat Geord Meyer zu Burwinkel hat im Febr. d. J. 1201 Reichr. Armencapitalien zinsbar zu belegen.

16) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Hinrich Gerhard Müller zu Lehmden gerichtliche Erlaubniß erhalten, am 2. Febr. d. J. in seinem Wohnhause allerhand hausgeräthschafftliche Sachen, als allerhand Sorten ungeschlittenen Eisens, auch Kupfer, Messing und Zinn, 5 bis 6 zeitige Kühe, einige Stück gutes Vieh, 2 Holländische Repetiruhren, einige Scheffel Roden, 60 bis 70 Scheffel Bohnen und Haber, ingleichen 2 bis 300 Pf. Fett, auch einige 100 Pfund Speck, einige 100 Pfund Gewichtstücke, groß und klein, auch einige Holländische Waagefiscien, verkaufen zu lassen.

17) Dietrich Hübelen zu Säwürden ist gewillt, seinen bis hiezu gefahrenen Kahn, welcher 8 Rodenlasten groß und in recht gutem Stande, mit allem Zubehör, so wie derselbe im Abbehauser Siel liegt und daselbst gesehen werden kann, aus der Hand zu verkaufen.

18) Die Vormünder über Dierich Bachhus Sohn, Cord Meisel zu Kleintoffens und Joh. Hinr. Wittvogel auf dem Tossener Groden haben sofort 450 Mthlr. zinsbar zu belegen.

19) Hinrich Gerh. Ritter zu Norbermoor hat des Joh. Fischbeck zu Neuenbrock Stelle mit der Krugwirthschaft und den dabei auch befindlichen Braugeräthschaffen auf einige Jahre geheuert und will nun diese Stelle mit allem Zubehör auf einige Jahre wieder verheuern.

20) Joh. Denker zum Dete im Stöbingerlande will sein neu erbautes Haus auf dem Herrschaftlichen Pachtstück das Köther Land auf einige Jahre verheuern. Das Haus steht auf einem wasserfreien Wärf und ist mit einer Stube und einer Küche versehen. Der Heuermann kann für 1 oder 2 Kühe Gras und Futter und mehrere Fuder Heu des dabei bekommen. Es ist auf Montag d. J. anzutreten.

21) Johann Hüsing im Neuenbrock will seine daselbst belegene Kötherei mit 2 Rämpen Landes, von Montag d. J. auf einige Jahre aus der Hand verheuern.

22) Silvert Abdiels zum Strichhauser Moor will seine bisher bewohnte Stelle daselbst, bestehend in einem guten wohingeordneten Wohnhause, worin seit langen Jahren die Krugwirthschaft exerciret, einem großen Garten, zu 4 Kühe Grasung und einiges Pflanzland mit dem Krug im Ganzen, so auch die von Hinrich Hüsing in Feuer habende Pfling und die von Gerhard Kröze in Feuer habende im Grängen belegene Ländereien am 6. Febr. Nachmittags um 1 Uhr in bereytem seinem Hause von Montag d. J. ab an, auf 1 bis 3 oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern, weshalb sich vornehmlich die wirthschaftliche Nahrung treiben wollen, einfinden und contrahiren können.

23) Am 1. Febr. soll die Verord. Hohnische Hoffelle zu Hering auf Schaden, Gefahr und Kosten der Heuerleute wegen nicht besterter Sicherheit von Montag 1802 bis dahin 1803 in des Gastwirths Cetermanns Wirthshause zu Abbehausen öffentlich meistbietend verheuert werden.

24) Von Dierreich Harms Lande zum Ahndelich in Stölkheim ist im October 1801. ein schwarzes etwas weißes und Pöcher in den Ohren habendes Küheins weggekommen, wovon, der geschehenen Bekanntmachung und Nachforschung ungeachtet, bis hiezu nichts bekannt geworden, wo es geblieben, und da auch bis jetzt niemand bekannt gemacht hat, das ein solches Thier jemandem zugelaufen, es daher wahrscheinlich gefohlen worden; so wird demjenigen, der hiervon Nachricht geben kann, den Umständen nach eine verhältnismäßige Vergütung, auch unter Verhewigung seines Namens zugesichert.

25) Hinrich Lübben zum Holzwarder Utendelich hat, als Vermund über weyl. Wilhelm Ulbers Kinder, sofort 400, auf Petri 800, und auf Montag 1500 Mthlr. zinsbar zu belegen.

26) Ein junger Mensch von 18 Jahren, der eine gute Hand schreibt und im Rechnen geübt ist, auch ungefähr 2 Jahre auf dem Lande in einer ansehnlichen Handlung als Lehrbursche conditionirt hat, sucht sich wieder in der Stadt oder auf dem Lande entweder in einer Handlung oder als Schreiber, als Informator über Kinder, oder forschen zu engagiren. Er kann auf Verlangen gute Zeugnisse beibringen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition der Anzeigen.

27) Es sucht jemand auf Ostern ein Mädchen, welches gut mit Hausarbeiten umgehen kann, auch etwas von der Küche versteht. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

28) Joh. Hinr. Hastings Witwe läßt am 10. Febr. in ihrer Behausung zu Hollwarten 40 milchende Kühe, 5 dreijährige Ochsen, 5 dito 2jährige, 6 Kalbinder, 1 Rindbullen, 1 schwarzes 6jähriges Mutterpferd mit weißem Hinterfuß, 1 rotbraune trächtige 6jährige Stute, 1 braunes 3jähriges Mutterpferd mit weißen Hinterfuß, 1 schwarzes Hengstfäulen, 1 dito rotbraunes mit weißen Hinterfuß, 1 dreijährigen Wallach mit weißen Hinterfuß, 1 schwarzen 2jährigen Pferd.

mit Wessan und weissen Hinterfüßen, 1 beschlagenen Wagen, 1 Jagdwagen und 1 Egge öffentlich meistbietend verganten.

29) Christian Ruchmann läßt am 8. Febr. in seiner Behausung zu Stollhamm 26 Kühe, 4 zeitige Quenen, 1 Schwarzbunten 3jährigen Bullen, 2 zweijährige Ochsen, 11 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 5 Pferde, wovon 2 trächtig, 4 Schaafe, 5 Schweine, 2 Wagen, wovon einer beschlagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Wäpfe, 1 Grähquere, 1 Käsepaß und Zuben, 5 Betten und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten, und kann das Vieh allenfalls gegen billiges Futtergeld bis nächsten Freitag stehen bleiben.

30) Am 3 Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Johann Hinrich Ostendorf zu Strückhausen in seinem Hause 20 milchende Kühe, 15 güfte dito und Quenen, 25 2 und 3jährige Ochsen, einige Kuh- und Ochsenrinder, 15 Pferde und Füllen, worunter 3 hellbraune trächtige Stuten 4 und 5 Jahr alt, 2 egale hellbraune 3 jährige Pferde, 1 hellbraune dito mit Wessan und weissen Hinterfüßen, 9 braune Füllen mit Zeichen und weissen Füßen, sodann einige Schweine und Schaafe, einige hölzerne und beschlagene Ackerwagen, auch 1 Pflug öffentlich meistbietend verganten. Sämmtliches Hornvieh und Pferde sind von der besten Gattung und in vorzüglich gutem Staude, die Ochsen können auch die Maytag, ausgefüttert werden.

31) Am 5. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Johann Sager auf dem Gute Lichtenberg 30. 3 und 4jährige Ochsen mit der Fütterung bis Maytag 15 Kühe und Quenen und 10 Pferde von verschiedener Farbe und Zeichen öffentlich meistbietend verganten.

32) Am 11. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Johann Friedr. Tabecken zu Oberlethe 70 Eichbäume des feinen Hause öffentlich meistbietend verganten.

33) Am 12. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Gerb Heinemann zu Dalsper in seinem Hause einen beim Wönnichhose belegenen Kamp Landes von circa 2 Juck, sodann 20 güfte und rüdge Kühe und Quenen, 20 2 und 3jährige Ochsen, 15 Pferde und Füllen und 10 bis 15 Schweine öffentlich meistbietend verganten und zugleich auch einige Ländereien, im grünen zu gebrauchen, verheuern, die Ochsen können auch ebensfalls bis Maytag ausgefüttert werden.

34) Am 15. Febr. d. J. Mittags präcise 12 Uhr läßt Gerdt Harms in Dinklagen Hause am Neuenwege in Johann Kohren Wirthshause zu Sprump folgende in der Wandsenburger Markt belegene Wistfländereyen von Maytag 1802 ab an auf 4 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend verheuern, als 1) einen Placken von 6 Juck, welcher an der Westseite in der großen Weide am Sommerwege liegt und bisher von Conrad Dindlage auf der Wandsenburg ist genugt worden. 2) Einen daneben von 4 Juck, welcher bisher von Joh. Dierck Dindlage auf der Wandsenburg ist genugt worden. 3) Einen Placken von 4 Juck daneben, bisher von Hermann Besterholt auf der Wandsenburg genugt. 4) Einen dito daneben von ohngefähr 2 Juck, bisher von Johann Wüldens auf der Wandsenburg genugt. 5) Einen dito daneben von circa 2 Juck, bisher von Hermann Zimmermann im Drilackermoor genugt. 6) 6 Juck 29 Ruthen 296 Fuß welche in 2 gleichen Theilen in der großen Markt liegt wovon der eine von 3 Juck 35 Ruthen gerade am Neuenwege, und der andere Theil von 2 Juck 154 Ruthen 96 Fuß liegt an der Südseite und kann auch zum Neuenwege hinaus gefahren werden, diese beiden Theile sind bisher von Albert Eilers in Oldenburg genugt. 7) 3 Juck welche an der Ostseite in oben bemeldeter großen Weide auch am Sommerwege liegt bisher von Hermann Freitag auf der Wandsenburg genugt. 8) Ein Juck daneben von Johann Galbas im Wüfingermoor zuletzt genugt. 9) Ein Juck daneben von Joh. Hinr. Heuschjen zu Mohrhausen genugt. 10) 4 Juck 65 Ruthen, das kleine Heuland genannt, und nahe an Dinklagen Hause an der Zewelbecke gelegen und bisher von Joh. Mummie am Neuenwege genugt; dieser Placken kann auch allenfalls mit dem Etgreden verheuert werden. 11) Einen Placken, die alte Wist genannt, zum wechselseitigen Gebrauch, als das erste Jahr 4 Juck, als dem niedersten Placken an der Nordseite, das andere Jahr 5 Juck als den obersten Placken an der Südseite; dieser Placken liegt jenseits der Zewelbecke an der Ostseite und ist bisher von Hinr. Harms zu Mohrhausen genugt. 12) Zwei Juck auf dem obersten Lande an der Bümmerfelder Gemeinheit und diesseits der Zewelbecke an der Westseite gelegen, bisher von Joh. Hinr. Gehreken im Wüfingermoor genugt. 13) zwei Juck an der Nordseite daneben und an der Wecke gelegen, von Friedr. Wente im Wüfingermoor genugt. 14) Zwei Juck daneben, zuletzt von Joh. Hinr. Galbas im Wüfingermoor genugt. 15) Zwei Juck, die Spete genannt, an der Westseite an dem Graben gelegen und bisher von Joh. Friedr. Borchers im Wüfingermoor genugt.

35) Am 16. Febr. d. J. Nachmitt. 1 Uhr läßt Albert Haje zu Althundsdorf in seinem Hause 18 Kühe und Quenen, 15 Ochsen und Kinder und 12 Pferde und Füllen sammt etwas grünem Kocken u. Weizen öffentl. meistbietend verganten, auch einige Ländereien zum Pflügen, Weiden und Mähen zugleich öffentlich verheuern.

Concert, Anzeige.

Zehntes Concert, Mittwoch den 27. Januar. Erster Theil: Symphonie von Kreuzer, gespielt von dem kleinen Adolph Wiele, Fliedenquartett. Zweiter Theil: Ouverture der Oper Don Juan von Mozart. Hornconcert von Jorinig, Finale von Mozart. Extrabiletts sind zu 36 gr. Geld bei dem Provisor von Garten zu haben.

Todesanzeigen.

Den am 21. d. M. erfolgten frühzeitigen Tod unsrer einzigen innig geliebten Tochter, Johanna Ernestina in einem Alter von 1 Jahr und 4 Monat an den bössartigen Frieseln zeigen ihren Freunden und Bekannten mit Verbittung der Beseitigungsbezeugungen hiedurch ergebenst an

J. Fr. Barleben. M. Barleben, geb. Kenden.

Gott, dem allweisen Regierer, hat es gefallen, unsere einzige geliebte Tochter, Maria Susanna Louise, an Ainer Entkräftung im 9ten Jahre von dieser Welt zu jenen himmlischen Freuden abzuführen. Nur der Trost jenes frohen Wiedersehens kann unsern Schmerz lindern.

Christoph Dindlage. Anna Dindlage.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessersoll-Gelder beim Herzogl. Kassamt zu Elsfleth auch in Golde mit 6 Procent Agio gegen N. 2/3 entrichtet werden.